

Schulnachrichten.

I. Unterrichts-Verfassung.

Prima Ordinarius: Der Direktor.

Religion 2 St. Reformationsgeschichte mit Lektüre ausgewählter Stellen aus Lutherschriften; Römerbrief und Galaterbrief im Urtext. Prof. Salkowski. — **Deutsch und philosophische Propädeutik** 3 St. Im Sommer die Anfänge deutscher Poesie; erste Blüte; Luther; Klopstock; im Winter Lessings Leben und Werke; Herder; Shakespeare's Römer-Dramen. Logik. Disponierübungen. Freie Vorträge. Aufsätze. Der Direktor.

Themata zu den deutschen Aufsätzen:

1. „Willst du, dass wir mit hinein
In das Haus dich bauen,
Lass es dir gefallen, Stein,
Dass wir dich behauen.“ Rückert (Chrie).
2. (Klassenarbeit): Ueber das Studium der Universalgeschichte nach Schiller.
3. Parcival, ein Bild des menschlichen Strebens.
4. a. Charakteristik des Marquis Posa
b. „Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir,
Doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor.“
5. „Ein grosses Muster erweckt Nacheiferung
Und giebt dem Urteil höhere Gesetze“ Schiller.
6. (Klassenarbeit): Ueber Klopstock's literarhistorische Bedeutung.
7. Charakteristik Coriolans nach Shakespeare.
8. (Klassenarbeit): Sokrates und Protagoras — eine gegensätzliche Charakteristik nach Plato.
9. Wie malt Homer? Nach Lessing's Laokon.
10. (Klassenarbeit): Ueber Lessing's Verdienste um das deutsche Drama.

Latein 8 St. Tacit. Annal. I u. II in Auswahl. Cic. Tusculan. I. Horat. carm. III und VI. Ep. I, 2. 4. 5. 9. 10. 19. 20. Privatim: Cic. pro Archia, Liv. II. Exercitien und Extemporalien abwechselnd vierzehntägig. Stilistik im Anschluß an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. Grammat. Repetitionen. Mündliches Uebersetzen aus Süpfl. Aufsätze. Prof. Salkowski.

Themata zu den lateinischen Aufsätzen: 1. a. (Klassenarbeit) Eam fuisse gentem Romanam, quae victa quiescere nesciret. b. Socrates quo modo apud iudices causam suam egerit. 2. a. Ut valida Augusto in rem publicam fortuna, ita domi improspira fuit. b. Octavianus quo modo principatum occupaverit, occupatum quo modo gesserit, exponatur. 3. a. Ulixes a Phaeacibus hospitaliter recipitur. b. De spectaculis gladiatorii Romanorum. 4. a. Narratur legionum Pannonicarum seditio. b. Comparantur inter se legionum Pannonicarum et Germanicarum seditiones. 5. (Klassenarbeit.) a. Narratur vita Ciceronis. b. Ciceronem et occupatum profuisse civibus suis et otiosum. 6. a. Multa multorum Claudiorum egregia merita, multa etiam sequius admissa in rem publicam exstant. b. Qui factum sit, ut Romani tot gentium victores vincere Germanos non possent. 7. a. Curio quo modo contra Attium Varum et Jubam, regem Numidarum, in Africa bellum gesserit, ex Caesaris bello civili (lib. II, cap. 23—44) exponatur. b. Horatius quid de ingenio suo ipse iudicaverit. 8. Cicero quibus causis commotus Archiae patrociniū suseperit.

Griechisch 6 St. Demosth. Die 3 Olynthischen Reden, die 1. und 3. Philippische Rede; Soph. Oed. Kolon. Hom. II. VII—XII.; privatim II. XIX—XXIV. Gramm. Repetitionen. Uebersetzen aus Boehmes Aufgaben. Vierzehntägig Exercitien oder Extemporalien. Der Direktor. — **Französisch** 2 St. Scribe: Le Verre d'eau. Ségur: Histoire de Napoléon et de la Grande Armée Livre II. Plötz Grammaire § 58—79. Vierzehntägig Exercitien; Extemporalien. Prof. Dr. Paulsen. — **Hebräisch** (combinirt mit Secunda) 2 St. I. Abtheilung: I. Samuelis, cap. 20—26. Formenlehre einschließlich des schwachen Verbuns. II. Abtheilung: Formenlehre bis zum starken Verbum nach Hollenberg, sowie Lektüre aus dessen Lesebuche. Prof. Salkowski. — **Litauisch** 2 St. (combinirt mit Secunda und Tertia A.) Formenlehre nach Völkels litauischem Elementarbucho, aus dessen III. Teile gleichzeitig die ersten 20 Uebungsstücke gelesen wurden; Extemporalien. Im S. Prediger Pipirs; im W. Pfarrer Glogau. — **Geschichte und Geographie** 3 St. Mittelalter. Geographische Repetitionen. Dr. Knorr. — **Mathematik** 4 St. Im S. Stereometrie, im W. Wiederholung und Ergänzung der Geometrie. Ausgewählte Uebungsaufgaben aus der Stereometrie und auch aus andern Gebieten. Schriftliche Arbeiten vierzehntägig. Hübner, im letzten Quartal Klang. — **Physik** 2 St. Im S. Optik, im W. Ergänzung der Optik. Akustik. Ergänzung der Wärmelehre. Hübner, im letzten Quartal Klang.

Ober-Secunda. Ordinarius: Dr. v. Guericke.

Religion 2 St. Bibelkunde des N. T., verbunden mit der Lektüre ausgewählter Kapitel des Johannes-Evangeliums im Urtext. Prof. Salkowski. — **Deutsch** 2 St. Lektüre (teils in der Klasse, teils privatim): Goethe: Auswahl aus der Prosa; Hermann und Dorothea; Egmont. Schiller: Auswahl von Gedichten; Don Karlos; Briefe über Don Karlos. Lessings Briefe über das Drama, Abhandlung über die Fabel. Damit verbunden: Leben Goethes, Schillers, Lessings im Ueberblick. Die Hauptlehren der Poetik. Deklamationen. Vorträge im Anschluß an die Lektüre. Disponierübungen. Aufsätze. Dr. Knorr.

Themata zu den deutschen Aufsätzen:

1. a. Inhaltsangabe eines in Memel gehaltenen Vortrags von Gerhard Rohlfs.
b. Bööten — die Orchestra des Ares.
2. Aus welchen Gründen hält Lessing den Stoiker Cato für einen schlechten tragischen Helden? (nach 4 Briefen Lessings an Nicolai und Mendelssohn).
3. (Klassenarbeit). Auf welchem Wege kommt Lessing zu seiner Definition der Fabel?
4. Das biblische Gleichnis vom reichen und armen Mann (2. Sam. 12) und Lessings Umbildung in den Abhandlungen über die Fabel (Hempel. S. 60 f.)
5. a. Was ist ein Bild und was eignet sich zur bildlichen Darstellung? (nach Lessing, mit Beispielen aus Goethes Herm. und Dor.)
b. Welche Momente der Handlung in Goethes Herm. und Dor. eignen sich zur bildlichen Darstellung?

6. (Klassenarbeit). Wahrheit und Dichtung in Goethes Egmont.
7. Der „Brotgelehrte“ und der „philosophische Kopf“ — nach Schiller.
8. (Klassenarbeit) König Philipp in Schillers Don Carlos.
9. Des Rheinstroms Ruhm.
10. a. Wie habe ich die Klassenbibliothek benutzt?
b. Bericht über die Hauslektüre (nicht bloss die deutsche).
c. Der Gang des deutschen Unterrichts in Obersecunda.

Latein 8 St. Cic. or. Phil. II.; Liv. XXI. u. XXII. Privatim Sall. Catil. Syntax. ornata und Stilistik nach Meiring § 895—1045 nebst Repetitionen aus der Syntaxis casuum, modorum, temporum. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Aufsätze. Mündliche Uebersetzungen aus Süpffe 6 St. Dr. v. Guericke. — **Latein. Dichter:** Verg. Aen. III—IV. 2 St. Im S. Dr. v. Guericke; im W. der Direktor.

Themata zu den lateinischen Aufsätzen: 1. De proelio Aliensi. 2. Errores Aeneae usque ad Anchisae mortem enarrentur (Pars I.) 3. Cicero quomodo ea, quae ei crimini dederat Antonius, in oratione Philippica secunda refutaverit. 4. Errores Aeneae usque ad Anchisae mortem enarrentur (Pars II.) 5. Quibus de causis apud Sallustium Caesar coniuratos in vinculis habendos, Cato morte multandos esse censuerit. 6. De proelio ad Trebiam commisso. 7. Quomodo M. Antonii vitam in oratione Philippica secunda descripserit Cicero. 8. De elade Romanorum ad lacum Trasumenum accepta.

Griechisch 7 St. Herod. VIII. Plutarch: Themistokles. Hom. Odyss. XIII—XXIV., zum Teil privatim. Repetition der Syntaxis casuum; die genera und tempora verbi; die wichtigsten Regeln der Moduslehre; Uebersetzen aus Böhmes Aufgaben; Repetitionen aus der Formenlehre. Vierzehntägig Exercitien; Extemporalien. Dr. Kröhnert. — **Französisch** 2 St. Plötz Lect. chois. Sect. II, 8—12. Le Diplomate par Scribe. Plötz Gramm. § 50—58. Vierzehntägig Exercitien; Extemporalien. Prof. Dr. Paulsen. — **Hebräisch**, siehe Prima. — **Litauisch**, siehe Prima. — **Geschichte und Geographie** 3 St. Römische Geschichte. Wiederholung der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte. — Geographie von Italien, Spanien, Frankreich, England und Ueberblick über die übrigen Länder Europas. Dr. Knorr. — **Mathematik** 4 St. Im S. Logarithmen, Exponentialgleichungen, Zinseszins- und Renten-Rechnung; ferner Aufgaben aus der rechnenden Geometrie, insbesondere Kreisrechnung. Kühnemann. Im W. Goniometrie und ebene Trigonometrie. Vierzehntägig schriftliche Arbeiten. Klang. — **Physik** 2 St. Im S. Galvanismus. Hübner. Im W. Mechanik, insbesondere Statik. Klang.

Unter-Secunda. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Kröhnert.

Religion 2 St. Bibelkunde des A. T. Lektüre des Evang. Lucae im Urtext. Der Direktor. — **Deutsch** 2 St. Die Hauptsagen der Edda; Herders Cid; Uhland: Ludwig der Baiern; Lessing: Minna von Barnhelm; Schiller: Tell; Auswahl aus den Jugendgedichten, Glocke, Cassandra, Siegesfest, Kraniche des Ibykus, Lied an die Freude, Teilung der Erde, vier Weltalter, Dithyrambe. Schriftliche und mündliche Inhaltsangaben des Gelesenen. Disponierübungen. Aufsätze monatlich. Dr. Karstens.

Themata zu den deutschen Aufsätzen:

1. Was ist der Zweck und welches der Verlauf des Götterrats zu Beginn der Odyssee?
2. „Freue dich, dass die Gabe des Lieds vom Himmel herabkommt,
Dass der Sänger dir singt, was ihn die Muse gelehrt!
Weil der Gott ihn beseelt, so wird er dem Hörer zum Gotte;
Weil er der Glückliche ist, kannst du der Selige sein.“

3. Ceres, die Freundin der Menschen.
4. a. „Die Treue sei des deutschen Volkes Ruhm,
So hört' ich sagen, und ich glaub' es fest.“
b. Ein Kampf um die deutsche Königskrone (nach Uhland).
5. Die Sentenzen in Schiller's Siegesfest, nach Sinn und Zusammenhang erklärt.
6. (Klassenarbeit.) Wie bewahrt der Cid unter Don Sancho seine Lehenstreue und zugleich seine Manneswürde?
7. Cassandra eine Unglückliche.
8. Die Bedeutung der Rede Stauffacher's für die Rütlicene.
9. Wilhelm Tell.
10. Homerische Gastfreundschaft.
11. (Klassenarbeit.) Geschichte zweier Ringe.

Latin 8 St. Cic. pro lege Manilia, pro rege Deiotaro. Liv. II. Aus Seyfferts Lese-
stücken die Auswahl aus Ovids Tristien. Privatim Caes. bell. Gall. VII. Tempus- und Modus-
lehre nebst Repetitionen aus andern Gebieten. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfle.
Wöchentlich Exercitien und Extemporalien. Dr. Kröhnert. — **Griechisch** 7 St. Xen.
Anab. II, III, 1. 2. 5. V, 8. Hellen. I. Hom. Odyss. I—IV. Syntaxis casuum; Präpositionen,
Artikel, Pronomina; Repetition der Formenlehre. Wöchentlich Exercitien oder Extemporalien.
Dr. Karstens. — **Französisch** 2 St. Plötz Lect. chois Sect. II, 2—7. Plötz Gramm.
§ 24—50. Vierzehntägige Exercitien; Extemporalien. Prof. Dr. Paulsen. — **Hebräisch**,
siehe Prima. — **Litauisch**, siehe Prima. — **Geschichte und Geographie** 3 St. Griechische
Geschichte. Wiederholung der preußischen Geschichte. Hydrographie und Orographie
von Deutschland, Ost- und Westpreußen, Rußland, Skandinavien, Dänemark, Holland, Belgien.
Prof. Dr. Paulsen. — **Mathematik** 4 St. In der Arithmetik und Algebra: Ergänzung und
Einübung der Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Gleichungen mit einer und mehreren
Unbekannten bis zum zweiten Grade einschließlich, arithmetische und geometrische Reihen
erster Ordnung. In der Planimetrie: Beendigung der Aehnlichkeitslehre, Wiederholungen,
Uebungssätze und Konstruktionsaufgaben, Aufgaben aus der rechnenden Geometrie. Vierzehn-
tägig schriftliche Arbeiten. Hübner; im letzten Quartal Kohnert. — **Physik** 2 St. Magnetis-
mus, Elektrizität, Auswahl aus der Wärmelehre. Hübner; im letzten Quartal Klang.

Ober-Tertia. Ordinarius: Professor Salkowski.

Religion 2 St. Die Geschichte der Apostel und Luthers Leben. Das christliche
Kirchenjahr. Wiederholung der 4 ersten, Erlernung des 5. Hauptstückes; Wiederholung der
gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 6 neuen Liedern; Dr. v. Guericke. — **Deutsch**
2 St. Lektüre und Erklärung, bezw. Erlernung von Gedichten, namentlich Balladen Uhlands
und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek, aus dem Nibelungenliede in der Uebersetzung von
Junghans, aus Schillers 30jährigem Kriege und der Belagerung von Antwerpen. Freiheits-
dichter. Amelungensage. Uebungen im Vortrage und im Disponieren, Worterklärungen, Be-
sprechung von Synonymen. Monatliche Aufsätze nach vorheriger Besprechung des Themas.
Dr. v. Guericke.

Themata zu den deutschen Aufsätzen:

1. a. Ueberrumpelung des Q. Cicero durch die Galler.
b. Cäsars Kampf mit den Helvetiern.
2. Ein Blick auf das Dangethal.
3. (Klassenarbeit.) Wie nehmen die Griechen die Nachricht auf, dass Kyros gegen den König ziehe?
4. Der Wald in den vier Jahreszeiten.

5. a. Die Ausbreitung des Evangeliums in Jerusalem und Palästina.
b. Uebersicht über die Amelungensage.
6. (Klassenarbeit.) a. In welcher Weise haben sich die Dichter Fr. Rückert, E. M. Arndt, M. v. Schenkendorf und Th. Körner am Freiheitskampfe beteiligt?
b. Das Leben des Dichters E. M. Arndt.
7. Der Gang der Handlung in Th. Körner's „Zriny.“
8. Der Königssohn. — Eine Bilderreihe nach Uhlands Balladeneyclus in Briefform.
9. a. Eine Stunde auf dem Eise.
b. Beschreibung des Reinhardtschen Bildes „der Löwe kommt“ (rechte Seite).
10. a. Die Schlacht bei Lützen (nach Schiller).
b. Beschreibung des Reinhardtschen Bildes „der Löwe kommt“ (linke Seite).
11. (Klassenarbeit). Des Rauschebarts Thaten (nach Uhland).

Latein 9 St. Caesar bell. civile in Auswahl 4 St. Syntax nach Siberti — Meiring; vorzugsweise Moduslehre; Wiederholung der früheren Pensum. Vierzehntägig Exercitien; Extemporalien. 3 St. Prof. Salkowski. — **Latein**. Dichter: Ov. Met. VII u. VIII, mit Auswahl. c. 100 Verse memoriert. Versus turbati. 2 St. Graef. — **Griechisch** 7 St. Xen. Anab. I—III mit Auswahl. Verba anomala und Repetition der früheren Pensum. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Dr. v. Guericke. — **Französisch** 2 St. Lect. chois. Sect. I. Auswahl; Sect. II, 1, 2. — Plötz Gramm. § 1—23. Vierzehntägig Exercitien; Extemporalien. Graef. — **Litauisch**, siehe Prima. — **Geschichte und Geographie** 3 St. Brandenburgisch-Preußische Geschichte. Geographie von Deutschland Dr. Knorr. — **Mathematik** 3 St. In der Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nebst angewandten Aufgaben, Verhältnisse und Proportionen, Potenzen, Wurzeln. In der Planimetrie: Beendigung der Kreislehre, die Flächensätze, Beginn der Aehnlichkeitslehre, Uebungssätze und Konstruktionsaufgaben. Hübner; im letzten Quartal Kohnert. — **Naturkunde** 2 St. Im Sommer Botanik, Betrachtung von offenblühenden Pflanzen nach dem natürlichen System; die Repräsentanten der Kryptogamen. Kühnemann. — Im Winter Mineralogie. Klang —

Unter-Tertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Karstens.

Religion 2 St. Leben Jesu nach dem Matthäusevangelium. Teilweises Memorieren der Bergpredigt. Wiederholung der 3 ersten, Erlernung des 4. Hauptstückes und der dazu gelernten Sprüche. 6 Lieder. Dr. v. Guericke. — **Deutsch** 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek, Gudrun-Walthari-Nibelungensage. Lehre von den Nebensätzen. Deklamation erlernter Gedichte. Aufsätze dreiwöchentlich. Im Sommer Kühnemann, im Winter Dr. Karstens. — **Latein** 9 St. Caes. bell. Gall. I, II, VI, mit Auswahl. Syntax nach Siberti — Meiring, vorzugsweise Kasuslehre; Wiederholung des früheren Pensums. Wöchentlich Exercitien, resp. Extemporalien. 7 St. Ovid Met. Phaethon, Jno u. Athamas 2 St. Dr. Karstens. — **Griechisch** 7 St. Laut- und Flexionslehre nach Koch bis zum verb. liquid. Lektüre aus Spiess und Breiter. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Dr. Kröhnert. — **Französisch** 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quarta nach Plötz I u. II. Lektüre aus Plötz I (Anhang). Vierzehntägig ein Exercitium; Extemporalien. Gräf. — **Geschichte und Geographie** 3 St. Deutsche Geschichte von 9—1648. — Wiederholung der alten Geschichte. — Europa mit Ausschluß der deutschen Lande, die jedoch bei dem Geschichtsunterrichte repetiert werden. Dr. Karstens. — **Mathematik** 3 St. Rechnen mit [positiven und negativen Zahlen, Buchstabenrechnung, Planimetrie nach dem Leitfaden von Lieber und v. Lähmann, § 1—75. Hübner; im letzten Quartal Klang. — **Naturkunde** 2 St. Im Som-

mer Botanik: Betrachtung von Pflanzen nach dem Linnéischen System. Unterschied der Monokotyledonen und Dikotyledonen. Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Im Winter Zoologie: Kurze Wiederholung der Säugetiere und Vögel, dann die Reptilien, Amphibien, Fische und einzelne Repräsentanten der Gliedertiere. Zum Schlusse das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie des Menschen. Im Sommer Kühnemann, im Winter Görke.

Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Knorr.

Religion 2 St. Geschichte des A. B. bis zur Babylonischen Gefangenschaft; die wichtigsten Messianischen Weissagungen; die Bergpredigt. Wiederholung der 2 ersten, Erlernung des 3. Hauptstückes nebst den dazu gehörigen Bibelsprüchen, sowie der Reihenfolge der biblischen Bücher. 6 Lieder. Howe. — **Deutsch** 2 St. Lektüre und Erklärung, bezw. Erlernung, von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Grammatische Belehrungen. Dreiwöchentlich ein Aufsatz. Gräf. — **Latein** 9 St. Corn. Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades. — Kasuslehre nach Siberti-Meiring. Wiederholung des Quintaner-Pensums. Wöchentlich ein Extemporale, alle 2 bis 3 Wochen ein Exercitium. Dr. Knorr. — **Französisch** 5 St. Nach Wiederholung des Pensums von Quinta Plötz Elementar-Grammatik § 6—105; Plötz Schul-Gramm, die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Vierzehntägig ein Exercitium; Extemporalien. Prof. Dr. Paulsen — **Geschichte und Geographie** 4 St. Griechische und römische Geschichte. — Die außereuropäischen Erdteile. Graef. — **Rechnen und Geometrie** 4 St. Uebung im Gebrauch der einfachsten mathematischen Zeichen, insbesondere in dem der Klammer. Wiederholung des Rechnens mit gemeinen und Decimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri und Zinsrechnung. — Planimetrie bis zur Dreieckslehre einschließlich. Im Sommer Kühnemann, im Winter Kohnert. — **Naturkunde** 2 St. Im Sommer Botanik: Das Linnéische System, erläutert durch charakteristische Repräsentanten. Im Winter Zoologie: Ordnungen der Wirbeltiere und Repräsentanten der Gliedertiere. Görke. — **Zeichnen** 2 St. Kopieren nach den Troschelschen Wandvorbildern und nach Vorlagen. Schwerere Blattformen und ganze Pflanzen. Architektonische Glieder und Anwendung derselben bei Gesimsen, Vasen und Rosetten. Teile des menschlichen Körpers, Tier- und Gerätzzeichen mit Begründung des Schattierens. Görke.

Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Görke.

Religion 2 St. Die hauptsächlichsten Vorgänge aus dem Leben Jesu und die Pfiingstgeschichte nach Preuß. Die christlichen Feste. Wiederholung des 1., Erlernung des 2. Hauptstückes nebst den dazu gehörigen Bibelsprüchen. 6 Lieder. Howe. **Deutsch** 2 St. Lektüre und Erklärung, bezw. Erlernung von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Belehrung über Grammatik und Orthographie, Uebungen im Anschluß daran. Wöchentlich 1 Diktat, daneben im Winter kleine Aufsätze. Görke. — **Latein** 9 St. Wiederholung und Vervollständigung des Pensums von Sexta durch Hinzunahme der unregelmäßigen Formenlehre; die Lehre vom Acc. c. Inf und Abl. abs. nach Siberti-Meiring in Verbindung mit dem Uebungsbuche von Meiring Abtl. II. Gräf. — **Französisch** 4 St. Grammatik nach Plötz Elementar-Grammatik I. § 1—60. Vierzehntägig ein Exercitium; Extemporalien. Prof. Dr. Paulsen.

— **Geschichte** 1 St. Im Sommer Sagengeschichte, im Winter biographische Erzählungen aus der alten und deutschen, insonderheit preußischen Geschichte, wobei das auf der Sexta Vortragene repetiert und erweitert wird. Dr. Karstens. — **Geographie** 2 St. Im Sommer Uebersicht über die außereuropäischen Erdteile, im Winter die europäischen Staaten, speciell Deutschland und Preußen. Im Sommer Kühnemann, im Winter von Zabeltitz. — **Rechnen** 4 St. Die 4 Species mit gemeinen Brüchen und einfache Regeldetri in Bruchform. Das Wichtigste der Rechnung mit Decimalbrüchen. Im letzten Quartal wurde 1 Stunde wöchentlich zu Uebungen im Zeichnen mit Lineal und Zirkel verwendet. Görke. — **Naturkunde** 2 St. Im Sommer Botanik: vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit deutlichen Zwitterblüten; im Winter Zoologie: vergleichende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln unter Wiederholung des in Sexta Durchgenommenen. Zusammenstellung der Gattungen. Görke. — **Schreiben** 2 St. Wiederholung der 4 Alphabete. Schönschreiben längerer vorgeschriebener Sätze und Diktate Görke. — **Zeichnen** 2 St. Schwerere geradlinige Figuren nach Tafel 31—40 von Stuhlmann. Die verschiedenen krummen Linien und Kombination derselben zu krummlinigen Figuren. Einfache Blattformen nach Vorzeichnung des Lehrers und den Troschelschen Wandvorbildern. Görke.

Sexta. Ordinarius: im I. Quartal Schulamts-Kandidat Kühnemann, darauf Schulamts-Kandidat von Zabeltitz.

Religion 3 St. Die wichtigsten Erzählungen des A. T. nach Preuß bis zur Einsetzung Davids; außerdem vor den großen Festen die betreffenden Festgeschichten aus dem N. T. Das 1. Hauptstück des Katechismus wurde besprochen und gelernt. Sprüche und 6 Lieder. Rohse. — **Deutsch** 3 St. Lesen und mündliches Nacherzählen des Gelesenen aus Hopf und Paulsiek. Memorieren von Gedichten. Grammatische Belehrungen im Anschluß an das Lesebuch. Wöchentlich ein Diktat und eine Abschrift. Im I. Quartal Kühnemann, darauf von Zabeltitz. — **Latein** 9 St. Formenlehre nach Scheeles Uebungsbuch, einschließlich der Deponentia. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerцитium. Im I. Quartal Kühnemann, darauf von Zabeltitz. — **Geschichte** 1 St. Im Sommer Sagengeschichte, im Winter biographische Erzählungen aus der preußischen Geschichte. Im Sommer der Direktor, im Winter Dr. v. Guericke. — **Geographie** 2 St. Stadt- und Landkreis Memel; Grundbegriffe der Landkarte; die Provinz Preußen; der preußische Staat und Deutschland; die übrigen Länder Europas. Im Sommer Kühnemann, im Winter Kohnert. — **Rechnen** 4 St. Die vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen nach Hentschel, Heft I und II. Im letzten Quartal Vorübungen zu den Brüchen. Howe, später Kohnert. — **Naturkunde** 2 St. Im Sommer Botanik: Beschreibung von Pflanzen mit großen Zwitterblüten; im Winter Zoologie: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Görke. — **Schreiben** 2 St. Einübung der vier Alphabete in genetischer Folge und Schönschreiben kurzer Sätze nach Vorschrift des Lehrers an der Tafel. Görke. — **Zeichnen** 2 St. Einübung des geraden Striches, sowohl des Haarals Druckstriches; Kombination der geraden Striche zu Winkeln und Figuren; symmetrische Zusammenstellung derartiger Figuren unter Anwendung der ersten 30 Zeichentafeln von Stuhlmann. Görke.

Zeichenunterricht für Prima bis Tertia einschließlich 2 St. (auf 2 Cöten verteilt.) Zeichnen nach Körpermodellen, Gypsornamenten und Vorlegeblättern unter Berücksichtigung der Perspective. Gräf.

Gesangsunterricht. In den drei unteren Klassen je 1 St. Notenkenntnis, Treffübungen an den Tonleitern, Einüben von Chorälen und Jugendliedern. Die besseren Sänger der 5 oberen Klassen übten in 3 Stunden wöchentlich (1 St. Sopran und Alt, 1 St. Tenor und Baß, 1 St. allgemeiner Chor) figurierte Gesänge und vierstimmige Jugendlieder ein. Edel.

Turnunterricht. Die 2 untern Klassen turnten jeden Mittwoch nachmittags, im Sommer von 4 bis 5 Uhr, im Winter von 3 bis 4 Uhr in 6 Riegen; Quarta an demselben Tage eine Stunde später in 4 Riegen; Tertia B. am Sonnabend abends von 6 bis 7 Uhr in 4 Riegen; Tertia A. an demselben Tage eine Stunde vorher in 2 Riegen; Unter- und Ober-Secunda und Prima turnten am Dienstag abends von 6 bis 7 Uhr in 4 Riegen. Freiübungen mit und ohne Hanteln und Gerätturnen; im Sommer auch Turnspiele. Howe. In der obersten Abteilung im Sommer Kühnemann.

Vorschule.

Vorbemerkung. Die erste Vorschulklasse ist seit dem 1. Oktober v. Js. in zwei Abteilungen mit je einjährigem Kursus geteilt, die zum Teil getrennt, zum Teil kombiniert unterrichtet werden.

Erste Klasse, Abtl. I. **Religion** 2 St. Ausgewählte Erzählungen des alten und neuen Testaments. Das erste Hauptstück wurde gelernt nebst Sprüchen und 4 Kirchenliedern. — **Deutsch** 9 St. Lesebuch von Paulsiek für Vorschulen. Kenntnis der Wortarten. Deklination, Konjugation, einfacher Satz. Die einfachsten Regeln der Orthographie; zweimal wöchentlich Diktat. Erlernt und eingeübt wurden 12 Gedichte. Rohse. — **Geographie** 2 St. Allgemeine geographische Begriffe. Kenntnis der Stadt Memel nach Lage und nächster Umgebung; einige Flüsse und Städte der Provinz Preußen; im Anschluß daran wichtige Daten über das Herrscherhaus, wie über den deutsch-französischen Krieg. Rohse. — **Rechnen** 5 St. Numerieren. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. Vorbereitung der Resolution und Reduktion. Leichte Zeitrechnung. Hentschel, Heft I. Howe. — **Schreiben** 3 St. Einübung des Alphabets mit deutschen und lateinischen Buchstaben nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel. Rohse. — **Gesang** 1 St. Einübung leichter Volkslieder nach dem Gehör. Howe. — Abtl. II. **Anschauung** 2 St. (kombiniert mit Klasse II.) Besprechung der Winkelmann'schen Anschauungsbilder. Howe. — **Rechnen** 4 St. Die 4 Species in unbenannten Zahlen und leichte Aufgaben mit benannten Zahlen. Rohse. — In allen übrigen Gegenständen mit Ausschluß von Geographie kombiniert mit Abtl. I.

Zweite Klasse. **Religion** 2 St. Ausgewählte Erzählungen des alten und neuen Testaments. Erlernung einiger Liederverse und kurzer Gebete. Rohse. — **Deutsch** 8 St. Lautieren und Lesen im Lesebuche von Hammer und Kuhn. Vorgeschrittenere Schüler lasen im Paulsiek. Vorsprechen und Einübung von Gedichten. Im Winter wöchentlich 4 Diktate. — **Rechnen** 6 St. Die 4 Species im Zahlenraume von 1—100. Im Winter auch schriftliches Rechnen: Addieren und Subtrahieren mehrstelliger Zahlen; Multiplicieren und Dividieren durch Grundzahlen. — **Schreiben.** Im Sommer nur auf der Schiefertafel, im Winter mit Tinte. Einübung des kleinen und großen Alphabets nach Vorschrift des Lehrers an der Tafel. — **Anschauung** 2 St., (siehe I. Klasse, Abtl. II.) Howe.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

A. In den Gymnasialklassen.

Religion: Luthers Bibelübersetzung in IV—I. Luthers kleiner Katechismus mit kurzer Auslegung von Weiss in IV—I. Preuß Biblische Geschichten in VI und V. Novum Testamentum graece und W. Hollenbergs Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in II und I.

Deutsch: Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Sexta, Quinta, Quarta, Tertia. Kluges Geschichte der deutschen National-Literatur in II und I.

Latein: *) Scheeles Vorschule Th. 1. in VI. Siberti-Meiring, Lat. Schulgrammatik in V—O. III. Meirings Lat. Grammatik in II—I. Meirings Uebungsbuch für die unteren Klassen Abt. 2 in V, für die mittlern Kl. Abt. 1 in IV, Abt. 2 in U. III. Süpfles Aufgaben zu lateinischen Stilübungen T. 1 in O. III, T. 2 in II, T. 3 in I.

Griechisch: Kochs griechische Schulgrammatik in III; Krügers Sprachlehre in II—I und Homerische und Herodotische Formenlehre in II und I. Spiess Uebungsbuch in U. III. Franke, Aufgaben zum Uebers. Cursus 1 u. 2, in O. III. Boehmes Uebungs-Aufgaben zum Uebers. f. d. ob. Kl. in II und I.

Französisch: Plötz Elementargrammatik in V—IV, Schulgrammatik in III—I, Lectures choisies in III—I.

Hebräisch: W. Hollenbergs hebräisches Schulbuch, bearbeitet von J. Hollenberg.

Litauisch: Völkels litauisches Elementarbuch.

Geschichte und Geographie: Jägers Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte in IV. Ekertz Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte in III. Herbsts Historisches Hilfsbuch in II und I. Seydlitz Grundzüge der Geographie in VI und V, kleinere Schulgeographie in IV und U. III., größere Schulgeographie in O. III—I.

Mathematik und Rechnen: Lieber u. v. Lähmann, Leitfaden der Elementarmathematik IV—I, Logarithmentafel in II und I. Meier Hirsch, Aufgabensammlung in III—I. Hentschels Aufgaben zum Zifferrechnen in VI und V.

Physik und Naturgeschichte: Kamblys Physik für den Schulunterricht in II und I. Schillings kleine Schul-Naturgeschichte in VI—III.

B. In der Vorschule.

1. Klasse: Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten von Paulsiek, Luthers kleiner Katechismus mit kurzer Auslegung von Weiss; Hentschels Aufgaben zum Zifferrechnen.

2. Klasse: Lesebuch von Kuhn und Hammer.

*) Mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums werden von Ostern des Jahres ab an Stelle von Siberti-Meirings Grammatik und Meirings Uebungsbuch die lateinische Grammatik von Ellendt-Seyffert und die Uebungsbücher von Ostermann zunächst in Quinta und erstere auch in Unter-Secunda eingeführt.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums.

Es soll den Schülern der oberen Klassen bekannt gemacht werden, daß die im Jahre 1881 aufgehobene Beschränkung der Zahl der Steuer-Supernumerare durch Cirkular-Erlaß des Herrn Finanz-Ministers vom 27. Februar 1883 wieder in Kraft gesetzt ist, und daß daher in nächster Zeit Gesuche um Annahme zum Supernumeriat namentlich solcher jungen Leute, welche die dieserhalb bestehenden Bedingungen, besonders der wissenschaftlichen Vorbildung und der Ableistung des Militärdienstes, nicht vollständig erfüllen, völlig aussichtslos seien. 23. März 1883.

Der Herr Minister der geistlichen Angelegenheiten hat bestimmt, daß bis zur Versetzung nach Untertertia einschließlich das von einem Realgymnasium ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Gymnasiums, wie umgekehrt das von einem Gymnasium ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Realgymnasiums berechtigen soll, sofern im ersten Falle in den Urteilen über die Kenntnisse und Leistungen im Lateinischen, im zweiten Falle im Französischen und im Rechnen (bezw. in der Mathematik) das Prädikat „genügend“ ohne irgend welche Einschränkung gegeben ist. 30. März 1883.

Die Dirigenten der höheren Lehranstalten werden davon in Kenntnis gesetzt, daß an Stelle des als Universitäts-Kurator nach Halle versetzten Herrn Geheimen Regierungs-Rats Dr. Schrader der bisherige Herr Gymnasial-Direktor Trosien aus Danzig zum Provinzial-Schulrat Allerhöchst ernannt ist und die Geschäfte übernommen hat. 3. Mai 1883.

Empfohlen wird die im Verlage von Karl Meyer in Hannover erschienene Schrift „Turnspiele nebst Anleitung zu Wettkämpfen und Turnfahrten u. s. w.“ von Dr. Kohlrausch und Marten. 4. Juni 1883.

Mitgeteilt wird ein Erlaß des Herrn Ministers über die Organisation der Vorschule, wonach unter anderm die Uebung im Singen fortan überall in den Bereich ihrer Beschäftigungen aufgenommen, sowie auch leichte turnerische Uebungen, insbesondere Freiübungen und Turnspiele jedesfalls in der zweiten und ersten Klasse angestellt werden sollen. Dabei wird inbetreff des Lebensalters der Vorschüler folgendes bestimmt:

1. Für die Aufnahme in die Vorschule ist das vollendete sechste Lebensjahr zu erfordern.
2. Von dieser Minimalforderung bezüglich des Lebensalters darf bei halbjährlicher Aufnahme höchstens ein Vierteljahr, bei jährlicher Aufnahme höchstens ein halbes Jahr ausnahmsweise nachgelassen werden, beides nur unter der Voraussetzung der ausdrücklich bezeugten körperlichen Kräftigkeit des aufzunehmenden Knaben.
3. Für den Eintritt in die höhere Schule ist das vollendete neunte Lebensjahr zu erfordern; etwaige Ausnahmen sind nur in entsprechender Anwendung der für die Vorschule bezeichneten Beschränkungen zu gestatten.

4. In keinem Falle wird durch das Absolvieren der Vorschule gerechtfertigt, daß ein Schüler vor dem Erreichen des ordnungsmäßigen Lebensalters in die unterste Klasse einer höheren Schule aufgenommen werde. *) 30. Juni 1883.

Jüdische Schüler sollen fortan zur Teilnahme am christlichen Religionsunterrichte nur dann zugelassen werden, wenn zunächst der Vater oder Vormund des Schülers dies ausdrücklich beantragt und zugleich die schriftliche Erklärung abgibt, daß der Schüler zur Wahrnehmung jenes Unterrichts für das laufende Schuljahr verpflichtet bleiben soll. 13. Juli 1883.

Es wird die von Dr. Köstlin verfasste kurze Lutherbiographie zur Verteilung an die Schüler am Tage der Lutherfeier empfohlen. 10. August 1883.

Aus einem Erlasse des Herrn Ministers vom 30. Juli 1883 über die zweckmäßige Erteilung des Turnunterrichts werden die wesentlichsten Punkte zur Nachachtung hervorgehoben und hierbei unter anderm auch daran erinnert, daß durch die Lehrpläne vom 31. März 1882 entsprechend der Kabinettsordre vom 6. Juni 1842 der Turnunterricht an allen höheren Schulen als obligatorischer Lehrgegenstand festgesetzt ist, indes mit der Bemerkung, daß der Direktor auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses Befreiung davon zu erteilen hat, jedoch in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres, falls nicht ein bestimmtes Gebrechen oder Leiden das Erfordernis der dauernden Dispensation außer Zweifel stellt. Dabei sei es nicht erforderlich, daß in dem ärztlichen Zeugnisse die medizinische Begründung der Dispensation bezeichnet sei, dagegen aber ausdrücklich anzugeben, ob die Dispensation auf den gesamten Turnunterricht auszudehnen oder nur auf eine bestimmte Klasse von Uebungen, z. B. die Gerätübungen, zu beschränken sei. Von der Gewissenhaftigkeit der Aerzte sei strenge Zurückhaltung in der Erteilung der Dispensationszeugnisse um so entschiedener zu erwarten, als dieselben den etwaigen schädlichen Einwirkungen der höheren Schulen auf die gesunde Entwicklung der Schüler ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden und daher gewiß nicht ohne unbedingte Notwendigkeit die Verantwortung übernehmen werden, die Dispensation von einer diese gesunde Entwicklung fördernden Uebung ihrerseits herbeizuführen. 16. August 1883.

Der Direktor wird ermächtigt, die auf der letzten Direktoren-Konferenz in Elbing vereinbarte Schulordnung mit Beginn des Wintersemesters 1883/84 am hiesigen Gymnasium einzuführen. 20. September 1883.

Nach den Bestimmungen des diesbezüglichen Allerhöchsten Erlasses vom 21. Mai 1883, der in Abschrift mitgeteilt wird, wird für den 10. November d. Js. eine Schulfest zum Gedächtnis des vierhundertjährigen Geburtstages Dr. Martin Luthers angeordnet. 24. September 1882.

Empfohlen wird die Anschaffung der von Dr. Pistor im amtlichen Auftrage neu bearbeiteten, im Verlage von Enslin zu Berlin erschienenen Tafeln über die Behandlung Verunglückter bis zur Ankunft des Arztes. 1. Oktober 1883.

Die Direktoren werden angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß kein die Schule besuchender jüdischer Schüler ohne Unterricht in den Satzungen seines Glaubens bleibt und nötigenfalls die Synagogengemeinde, welche nach § 62 des Gesetzes vom 23. Juli 1847 für den religiösen Unterricht der jüdischen Kinder Sorge zu tragen hat, in Anspruch zu nehmen,

*) Auf Grund vorstehender Verfügung ist die oben p. 32 mitgeteilte Umwandlung der hiesigen Vorschule mit nunmehr drei Coeten und dreijährigem Kursus statt des bisherigen zweijährigen vorgenommen worden. Dabei nehme ich hier zugleich Gelegenheit ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass Gesuche um Aufnahme in die Vorschule mitten im Semester, soweit sie nicht durch Beamten-Versetzung ihre Begründung finden, um des Unterrichts willen ebensowenig, wie in das Gymnasium berücksichtigt werden können.

zum Mindesten aber die Eltern auf die Gefahren aufmerksam zu machen, welche der sittlichen Entwicklung ihrer Kinder drohen, wenn dieselben ohne jede religiöse Unterweisung anwachsen.
10. December 1883.

Empfohlen wird die Anschaffung von Guts-Muths „Spiele zur Uebung und Erholung des Körpers und des Geistes, herausgegeben von Schettler“, sechste Auflage, Hof, Verlag von Grau u. Comp. 1884. 21. Januar 1884.

Unter dem 6. Februar wird die Lage der Ferien für das Jahr 1884 in der Weise bestimmt, daß die Schule zu Ostern Mittwoch, den 2. April geschlossen und Donnerstag, den 17. April wieder begonnen wird,

zu Pfingsten Freitag, den 30. Mai nachmittags — Donnerstag, den 5. Juni,

im Sommer Sonnabend, den 5. Juli — Montag, den 4. August,

zu Michaelis Sonnabend, den 4. Oktober — Montag, den 20. Oktober,

zu Weihnachten Sonnabend, den 20. December — Montag, den 5. Januar 1884.

III. Zur Geschichte des Gymnasiums.

Das mit dem 2. April ablaufende Schuljahr hat mit dem 5. April v. Js. begonnen.

Leider hat der Unterricht in diesem Schuljahre mehrfache Störungen erlitten, die um so empfindlicher waren, als dadurch auch eine dreimalige Umgestaltung des Lektionsplanes notwendig wurde.

So erkrankte zunächst im Sommersemester Herr Oberlehrer Hübner an Diphtheritis und mußte vom 22. Mai bis zum 16. Juni v. Js. seine Thätigkeit aussetzen; ferner wurde uns während des ganzen Monat Juni die Mitwirkung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Kühnemann durch eine militärische Uebung, der er sich zu unterwerfen hatte, entzogen, und gleichzeitig ward noch am 23. Juni Herr Oberlehrer Gräf zum Schwurgericht nach Tilsit berufen.

Mit dem 1. August trat der Schulamtskandidat Herr Max Zobel von Zabeltitz, auf der Universität zu Königsberg durch philologische Studien gebildet, zur Ablegung seines Probejahres in unsere Anstalt ein.

Für das Wintersemester verließ uns zuerst Herr pp. Kühnemann, um mit Erlaubnis des Herrn Ministers der geistlichen Angelegenheiten an dem sechsmonatlichen Kursus in der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin teilzunehmen. Ihm folgte anfangs Januar 1884 Herr pp. Hübner, der zur Wiederherstellung seiner seit dem Sommer v. Js. geschwächten Gesundheit auf ärztliche Verordnung für die Wintermonate ein südlicheres Klima und zwar in Montreux in der Schweiz aufsuchen mußte, wozu ihm das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium unter dem 3. Januar d. Js. den erbetenen Urlaub erteilte, nachdem die städtischen Behörden mit dankenswerter Bereitwilligkeit die notwendigen Stellvertretungskosten bewilligt hatten.

Mit der Vertretung des Herrn pp. Kühnemann wurde der Herr Schulamtskandidat Klang, mit der des Herrn pp. Hübner der Herr Schulamtskandidat Kohnert, beide auf der Universität zu Königsberg durch mathematisch-physikalische Studien gebildet, von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium beauftragt und von dem Direktor am 11. Oktober v. Js., resp. am 3. Januar d. Js. dem Schülercötus bei der Morgenandacht vorgestellt.

Am 11. Oktober v. Js. übernahm ferner mit Genehmigung der hohen Behörde an Stelle

des Herrn Prediger Pipirs Herr Pfarrer Glogau den seit dem 1. April v. Js. an unserem Gymnasium eingerichteten fakultativen litauischen Unterricht.

Vom 26. November bis zum 1. December v. Js. sah sich endlich noch der Gymnasiallehrer Herr Dr. v. Guericke Krankheits halber seinen Unterricht auszusetzen genötigt.

Dies die Vorgänge im Lehrer-Kollegium. —

Unter den Schülern unserer Anstalt haben die vorgekommenen Krankheitsfälle das gewöhnliche Maß nicht überschritten. Doch beklagen wir den Tod eines guten, hoffnungsvollen Knaben, des Untertertianers Salomon Falk, der seinen darob tiefgebeugten Eltern am 13. Juli v. Js. in einem Alter von noch nicht 13 Jahren entrissen ward.

Am 21. und 22. Juni v. Js. untermzog der Herr Provinzial-Schulrat Trosien die Anstalt einer eingehenden Revision.

Im Juni wurden außerdem unter Führung der Ordinarien, denen sich öfters auch der Turnlehrer Herr Howe anschloß, die üblichen Klassen-Spaziergänge in die Umgegend unternommen.

Am 1. September v. Js. fand in gewohnter Weise eine Vorfeier des Schlachttages bei Sedan statt, wobei Herr Professor Dr. Paulsen die Festrede hielt.

Am 10. November v. Js. vereinigte wie aller Orten so auch an unserer Anstalt der vierhundertjährige Gedächtnistag unseres Dr. Martin Luther die Lehrer und Schüler am Vormittage in der Aula zu einer erhebenden Feier, wobei Herr Professor Salkowski nach einem allgemeinen, die ganze Bedeutung Luthers zusammenfassenden Teile insonderheit über des Reformators Verdienste um die deutsche Schule sprach. Auch nahmen Lehrer und Schüler in großer Zahl an der am Abende desselben Tages folgenden musikalischen Lutherfeier in der hiesigen St. Johanniskirche teil, wobei der unterzeichnete Direktor über das Leben und Wirken des gottgesandten Mannes zu sprechen und zu zeugen berufen war.

Es waren Stunden der Weihe, mit denen uns die Vorsehung durch die Wiederkehr dieses großen Tages begnadet hat, und wir flehen mit unserem frommen Kaiser zu dem Allmächtigen Gott, „daß er die Gebete, in denen der königliche Schirmherr unseres Glaubens an dem Tage des Festes mit allen Gliedern Seiner evangelischen Kirche sich vereinigte, Erhörung finden lasse vor seinem Throne, damit die Feier unserer teuren evangelischen Kirche zu dauerndem Segen gereiche.“ (Allerhöchster Erlaß vom 21. Mai 1883). —

Bald darauf, am 14. November v. Js., beehrte der Herr Oberpräsident Dr. v. Schlieckmann das Gymnasium mit seinem Besuche. Nachdem er in der Aula an der gemeinsamen Morgenandacht teilgenommen, ließ er sich zunächst das Lehrerkollegium der Anstalt vorstellen, wohnte alsdann dem Unterricht in sämtlichen Klassen bei, indem er selbst die Gegenstände der Prüfung bestimmte und nahm dazwischen auch die Räumlichkeiten und Sammlungen in Augenschein.

Zum Gedächtnis des Magisters Schultz sprach der Direktor am 23. Februar d. Js. vor den festlich versammelten Schülern nach einer dem Gefeierten gewidmeten Einleitung über Herzog Albrecht und seine Verdienste um die Reformation in Preußen.

Am 22. März d. Js., dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand eine öffentliche Schulfeyer statt, bei der Herr Professor Dr. Paulsen die Festrede hielt.

Hierbei liegt es mir ob, die in dem vorjährigen Programme p. 36 enthaltene Angabe über die Feier des kaiserlichen Geburtstages dahin zu berichtigen, daß sie nicht wie dort mitgeteilt, sondern genau nach Vorschrift der Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 6. März v. Js., die eben erst nach Fertigstellung besagten Programmes eintraf, abgehalten worden ist.

Mündliche Reifeprüfungen fanden am 8. September 1883 und am 3. März 1884, beide unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Trosien und im Beisein des Herrn Oberbürgermeister König als Patronatsvertreters statt. Da aber kurz vor diesen Terminen das erste Mal der Abiturient Thiel, das zweite der Abiturient Berlowitz erkrankte, so wurden noch am 24. September 1883 und am 14. März 1884 zwei neue Prüfungen anberaumt, bei denen im Auftrage des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums der unterzeichnete Direktor den Vorsitz führte. Dabei konnte sämtlichen Aspiranten und zwar 4 zu Michaelis 1883, darunter einem, dem Primaner Leichmann — und 4 zu Ostern 1884, darunter dreien, den Primanern Glogau, Pipirs I., Pipirs II. ohne mündliche Prüfung das Zeugnis der Reife erteilt werden.

Für die deutschen, lateinischen und mathematischen Arbeiten der Abiturienten waren die Aufgaben folgende:

Michaelis 1883.

1. Tell's Bild in Wort und That.
2. Jugurtha, cum ne Marii quidem fortitudine oppressus esset, Sullae calliditati succubuit.
3. a. Drei Zahlen bilden eine stetige Proportion. Ihre Summe beträgt 57, die Summe ihrer Quadrate 1197. Wie heißen die Zahlen?
b. Zu beweisen: Wenn man die Katheten eines rechtwinkligen Dreiecks um ihre doppelte, die Hypotenuse aber um ihre einfache Länge über beide Endpunkte hinaus verlängert und die Endpunkte dieser Verlängerungen mit den Scheitelpunkten der Gegenwinkel verbindet, so ist die Summe der Quadrate dieser sechs Verbindungslinien dem zwanzigfachen Quadrate der Hypotenuse gleich.
c. In Memel mißt jemand an einem Sommertage nachmittags die Schattenlänge eines 1 m hohen lotrechten Stabes auf einer horizontalen Fläche und findet sie 78 cm 2 mm. Wie groß war die Höhe der Sonne zur Zeit der Messung? Und wieviel betrug die Uhrkorrektion, wenn die Polhöhe von Memel $55^{\circ} 42'$ ist, die Deklination der Sonne $\delta = +23^{\circ} 27'$ war, die Zeitgleichung $+1^m$ betrug und die Uhr des Beobachters $3^h 38^m$ zeigte?
d. Ueber einem Kreise als Grundfläche ist eine Halbkugel und ein ihr an Rauminhalt gleicher Cylinder konstruiert. Wie groß ist das gemeinschaftliche Körperstück?

Ostern 1884.

1. Ueber die historische Mission des deutschen Volkes.
2. Narratur bellum a Romanis cum Porsinna, Clusinatorum rege, gestum.
3. a.
$$\begin{cases} x + y = z + 16. \\ x y - x z = 39. \\ x^2 + y^2 + z^2 = 198. \end{cases}$$

b. Von einem Dreieck ist gegeben der Flächeninhalt $F = 84$ qcm und zwei Seiten $a = 10$ cm, $b = 17$ cm. Die dritte Seite durch Rechnung zu finden, oder auch das Dreieck zu konstruieren, wo dann der Flächeninhalt in Gestalt eines Quadrats gegeben anzunehmen ist.
c. Den Gang eines Lichtstrahls durch eine planparallele Glasplatte zu erläutern und den Abstand des nach zweimaliger Brechung austretenden Strahls von dem einfallenden Strahle zu berechnen aus dem Einfallswinkel α , dem Brechungsquotienten n und der Dicke d der Platte. Beispiel $\alpha = 50^{\circ}$, $n = \frac{3}{2}$, $d = 4$ mm.

- d. Durch eine Kugel soll ein Schnitt gelegt werden, so daß die beiden in die entstehenden Abschnitte zu beschreibenden Berührungskugeln zusammen gleich dem dritten Teile der gegebenen Kugel sind.

IV. Unterstützungs-Fonds.

Nach dem XXII. Jahresberichte Bestand	2944,95 M.
Dazu die Einnahme 1883/84:	
Zinsen 14. Juli 1883	54,24 -
Von der Sparkasse 14. December	100,00 -
Zinsen 28. Januar 1884	54,26 -
Zinsen von der Sparkasse pro 1883	4,19 -
Beiträge von Schülern	74,65 -
Gebühren für Zeugnisduplikate	1,00 -
	<hr/>
Summa: 3233,29 M.	

Davon die Ausgabe pro 1883/84:

Für Bücher	78,98 M.
Beitrag zum Schulgeld:	
an einen Obersekundaner	22,80 -
desgleichen	45,60 -
an einen Obertertianer	45,60 -
desgleichen	64,60 -
an einen Quartaner	22,80 -
an einen Quintaner	91,20 -
Stipendium an einen Quartaner	30,00 -
	<hr/>
Bestand: 2831,71 M.	

Derselbe ist vorhanden:

In Pfandbriefen, Kreis- und Stadt-Obligationen, deponiert bei der Stadtkasse	2700,00 M.
Anteil am Sparkassenbuch No. 12470	52,47 -
Baar	79,24 -
	<hr/>
Summa wie vor: 2831,71 -	

V. Statistische Nachrichten.

1. Beim Schlusse des XXII. Jahresberichtes betrug die Gesamtzahl der Schüler 368. Von diesen gingen im März 1883 außer 10 Abiturienten 25 ab und zwar aus I E. Forstreuter, K. Harner, H. Klatt; aus O. II E. Grube; aus U. II W. Hahn, J. Hirschberger, P. Hofrichter, E. Krause, R. Mac Lean, E. Millauer, E. Richter, P. Selz, J. Schmitt; aus O. III H. Klatt; aus IV K. Barkowski, O. Baumert, W. Schwarz; aus V K. Sabinski; aus VI F. Ecker, M. Maszunat, O. Neubecker, H. Schlegel, T. Taubmann; aus V.-Sch. I H. Sabinski; aus V.-Sch. II G. Sabinski; zusammen 35; es blieben also 333 Schüler.

Ostern 1883 wurden aufgenommen in das Gymnasium 9, in die Vorschule 19, zusammen 28, so daß beim Beginne des Schuljahres 1883/84 die Anstalt von 362 Schülern besucht wurde. Davon waren in

I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	V.-S. I	V.-S. II	
24	19	40	31	48	56	35	44	42	22	= 297 + 64 = 361.

Im Sommersemester gingen außer 4 Abiturienten und dem verstorbenen Untertertianer S. Falk 20 ab und zwar aus I W. Schmitt, H. Böttcher; aus O. II A. Bodenstein, P. Schwellnus, M. Zeitlin; aus U. II H. Boldt, W. Fehre, L. Gubba, H. Kühn, E. Krampf, C. Nandelstädt, H. Pape; aus O. III W. Stähle; aus U. III O. Bischoff; aus IV E. Scharffenorth, J. Zeitlin; aus V P. Hollatz; aus VI W. Boruttan, G. Kopp; aus V.-Sch. II L. Zeitlin, zusammen 25; neu aufgenommen wurden im Laufe des Sommers in das Gymnasium 5, in die Vorschule 3, zusammen 8; es blieben also Michaelis: $361 - 25 + 8 = 344$.

Im Wintersemester gingen davon 2 ab und zwar aus O. II G. Schleppe; aus O. III F. Seelmann; neu aufgenommen wurden in das Gymnasium 7, in die Vorschule 4; die Gesamtzahl beträgt demnach am 15. März 1884: $344 - 2 + 11 = 353$ und zwar sind in:

I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	V.-S. I	V.-S. II	
21	16	34	30	46	58	35	43	45	25	= 285 + 70 = 353.

Darunter sind 304 evangelisch, 5 katholisch, 3 dissidentisch, 41 jüdisch. — 7 Ausländer, 53 von auswärt, 293 aus Memel.

Das Zeugnis der Reife erhielten

Michaelis 1883:

- (132). Max Bischoff, 18 J. alt, geboren zu Memel 1885, evangelisch, Sohn eines hiesigen Elementarlehrers, 9 J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima; studiert Mathematik und Astronomie.
- (133). Georg Leichmann, 17 J. alt, geboren zu Memel 1866, evangelisch, Sohn eines Bäckers in Petersburg, 9 J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima; studiert Naturwissenschaften.
- (134). Wilhelm Ranisch, 18 J. alt, geboren zu Memel 1865, evangelisch, Sohn eines hiesigen Experts, 9 J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima; studiert neue Sprachen.
- (135). Erich Thiel, 19 J. alt, geboren zu Memel 1864, evangelisch, Sohn eines hiesigen Kassenrendanten a. D., 10 J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima; studiert Theologie.

Ostern 1884:

- (136). Phoebus Berlowitz, 17½ J. alt, geboren zu Memel 1866, jüdisch, Sohn eines hiesigen Kaufmanns, 9½ J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima; beabsichtigt Mathematik zu studieren.
- (137). George Glogau, 16½ J. alt, geboren zu Memel 1867, evangelisch, Sohn eines hiesigen Pfarrers, 9½ J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima; beabsichtigt Medizin zu studieren.
- (138). Alfred Pipirs I., 20 J. alt, geboren zu Inse im Kreise Niederung, evangelisch, Sohn eines hiesigen Predigers, 1½ J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, davon ½ J. auf dem Gymnasium zu Tilsit; beabsichtigt Philologie zu studieren.

4. (139). Emil Pipirs II., 18 J. alt, geboren zu Inse im Kreise Niederung, evangelisch, Bruder des Vorhergehenden, 1½ J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, davon ½ J. auf dem Gymnasium zu Tilsit, beabsichtigt Philologie zu studieren.

2. **Lehr-Apparat.** Derselbe ist aus den etatsmäßigen Mitteln vervollständigt, bezw. ergänzt und wie in den Vorjahren durch wertvolle Geschenke Sr. Excellenz des Herrn Unterrichtsministers, des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums und anderer Gönner und Freunde der Anstalt bereichert worden. Von Sr. Excellenz erhielten wir die Fortsetzung von Birlingers Alemannia, wie zwei Exemplare von A. Rogges Festschrift: „Dr. Martin Luthers Beziehungen zu Altpreußen“; vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium den sechszehnten Band der Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen; der naturwissenschaftlichen Sammlung wurden Gegenstände überwiesen von den Herren Consul Strauß, Kapitän Allenstein und Alexander Schiller.

Für alle diese gütigen Zuwendungen statte ich namens der Anstalt den verbindlichsten Dank hierdurch ab.

Ebenso trugen Schüler zur Erweiterung dieser Sammlung bei: Ch. Engel, H. Hillel, G. Knobbe, M. Kugland, F. Müller und R. Schultz.

Verteilung der Lehrgegenstände im I. Quartal des Schuljahres 1883/84. *)

Namen der Lehrer.	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	V.-S. Klasse I.	V.-S. Klasse II.	Sa.
1. Kiesel, Dr. Direktor. Ordin. I.	3 Deutsch 6 Griech.		2 Religion					1 Sagenge- schichte			12
2. Paulsen, Prof. Dr., 1. Oberlehrer	2 Französ.	2 Französ.	2 Französ. 3 Gesch. u. Geogr.			5 Französ.	4 Französ.				18
3. Salkowski, Prof. 2. Oberlehrer. Ordin. O. III.	2 Religion 8 Latein	2 Religion		7 Latein							21
	2 Hebräisch										
4. Hübner, 3. Oberlehrer	4 Mathem. 2 Physik	2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem.	3 Mathem.						20
5. Gräf, 4. Oberlehrer				2 Französ. 2 Ovid	2 Französ.	2 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	9 Latein				23
	2 Zeichnen										
6. Kröhnerl, Dr., 1. ordentl. Lehrer Ordin. U. II.		7 Griech.	8 Latein		7 Griech.						22
7. v. Guericke, Dr., 2. ordentl. Lehrer Ordin. O. II.		8 Latein		2 Religion 2 Deutsch 7 Griech.	2 Religion		2 Geogr.				23
8. Knorr, Dr., 3. ordentl. Lehrer. Ordin. IV.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.		3 Gesch. u. Geogr.		9 Latein					20
9. Karstens, Dr., 4. ordentl. Lehrer. Ordin. U. III.			2 Deutsch 7 Griech.		9 Latein 3 Gesch. u. Geogr.		1 Sagenge- schichte				22
10. Gürke, 5. ordentl. Lehrer. Ordin. V.						4 Rechnen u. Geometrie 2 Naturk. 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Geogr. 2 Naturk. 2 Schreiben 2 Zeichnen			26
11. Kühnemann, wissensch. Hilfs- lehrer. Ordin. VI.		4 Mathem.		2 Naturk.	2 Deutsch 2 Naturk.		2 Deutsch	3 Deutsch 9 Latein			24
12. Edel, Cantor, Gesanglehrer.	3 Gesang					1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang			6
13. Rohse, 1. Lehrer der Vorschule.								3 Religion	2 Religion 10 Deutsch 1 Geogr. 6 Rechnen 3 Schreiben		25
14. Howe, 2. Lehrer der Vorschule.						2 Religion	2 Religion	4 Rechnen		2 Religion 8 Deutsch 6 Rechnen 2 Anschau- ung	26 und 4 Turnst. ung

*) Wie in dem III. Abschnitte erwähnt, ist es leider nötig gewesen in jedem Quartal eine neue Verteilung der Lehrgegenstände vorzunehmen; es sollen indes hier nur die beiden Lektionspläne vom Anfangs- und vom Schluss-Quartal zum Abdruck kommen.

Verteilung der Lehrgegenstände im IV. Quartal des Schuljahres 1883/84.

Namen der Lehrer.	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	V.-S. — Klasse I.		V.-S. Klasse II.	Sa.
									Abtl. I.	Abtl. II.		
1. Küsel, Dr., Direktor. Ordin. I.	3 Deutsch 6 Griech.	2 Virgil.	2 Religion									13
2. Paulsen, Prof. Dr., 1. Oberlehrer.	2 Französ.	2 Französ.	2 Französ. 3 Gesch. u. Geogr.			5 Französ.	4 Französ.					18
3. Salkowski, Prof. 2. Oberlehrer. Ordin. O. III.	2 Religion 8 Latein	2 Religion		7 Latein								21
		2 Hebräisch										
4. Hübner, 3. Oberlekrer.	beurlaubt											
5. Gräff, 4. Oberlehrer.				2 Französ. 2 Ovid.	2 Französ.	2 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	9 Latein					23
		2 Zeichnen										
6. Krühner, Dr., 1. ordentl. Lehrer. Ordin. U. II.		7 Griech.	8 Latein		7 Griech.							22
7. v. Guericke, Dr., 2. ordentl. Lehrer. Ordin. O. II.		6 Latein		2 Religion 2 Deutsch 7 Griech.	2 Religion		1 Sagenge- schichte					20
8. Knorr, Dr., 3. ordentl. Lehrer. Ordin. IV.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.		3 Gesch. u. Geogr.		9 Latein						20
9. Karstens, Dr., 4. ordentl. Lehrer. Ordin. U. III.			2 Deutsch 7 Griech.		2 Deutsch 9 Latein 3 Gesch. u. Geogr.							23
10. Görke, 5. ordentl. Lehrer. Ordin. V.					2 Naturk.	2 Naturk. 2 Zeichnen	2 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Naturk. 2 Schreiben 2 Zeichnen				24
11. Kühnemann, wissensch. Hilfs- lehrer.	beurlaubt											
12. Klang, Schul- amtskandidat.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	2 Physik	2 Naturk.		3 Mathem.						19
13. Köhnert, Schul- amtskandidat.			4 Mathem.		3 Mathem.	4 Rechnen u. Geometrie		4 Rechnen 1 Sagenge- schichte 2 Geogr.				18
14. v. Zabeltitz, can. prob. Ordin. VI.							2 Geogr.	3 Deutsch 9 Latein				14
15. Edel, Cantor, Gesanglehrer.		2 Gesang				1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang				6
16. Rohse, 1. Lehrer der Vorschule								3 Religion	2 Religion 9 Deutsch 2 Geogr. 4 Rechnen 3 Schreiben	2 Religion		25
17. Howe, 2. Lehrer der Vorschule.						2 Religion	2 Religion		5 Rechnen		8 Deutsch (Schreib- lesen.) 6 Rechnen	26 und 4 Turnst.
									1 Gesang	2 Anschauung.		

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag, den 1. April 1884.

Vormittags.

Choral: Allein Gott in der Höh' sei Ehr', vierstimmig von S. Bach.

Sexta	8	Uhr:	Latein. Schulamts-Kandidat v. Zabeltitz.
Quinta	8 $\frac{1}{2}$	-	Rechnen. Gymnasiallehrer Görke.
Quarta	9	-	Deutsch. Oberlehrer Gräf.
Unter-Tertia	9 $\frac{1}{2}$	-	Geschichte. Gymnasiallehrer Dr. Karstens.
Ober-Tertia	10	-	Griechisch. Gymnasiallehrer Dr. v. Guericke.
Unter-Secunda	10 $\frac{1}{2}$	-	Latein. Gymnasiallehrer Dr. Kröhnert.
Ober-Secunda	11	-	Physik. Schulamts-Kandidat Klang.
Prima	11 $\frac{1}{2}$	-	Französisch. Professor Dr. Paulsen.

Rede des Unterprimaners H. Priester über Shakespeares Römer-Dramen.

Gesang:

- 1) Frühlingsankunft. 2) Im Maien. 3) Ruf ins Weite 4) Holder Lenz von Zedler.

Nachmittags.

Vorschule II 2 Uhr: Deutsch und Anschauung. Lehrer Howe.
„ I 2 $\frac{1}{2}$ - Religion und Geographie. Lehrer Rohse.

Nach den Prüfungen Deklamationen.

Abschiedsrede des Abiturienten G. Glogau.

Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Festkantate von Gaebler.

Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 17. April d. J., früh 9 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler findet Mittwoch den 16. April von 8 bis 1 Uhr vormittags in der Aula des Gymnasiums statt. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat einen **Tauf- bzw. Geburtschein**, sowie ein **Attest über stattgehabte Impfung**, nach zurückgelegtem **zwoelften** Lebensjahre ein **Revaccinationsattest**, und wenn er von einer andern öffentlichen Schule kommt, auch ein **Abgangszeugnis** vorzulegen.

Dr. E. Küsel.

Ord

- Choral:**
- Sexta 8
 - Quinta 8
 - Quarta 9
 - Unter-Tertia 9
 - Ober-Tertia 10
 - Unter-Secunda 10
 - Ober-Secunda 11
 - Prima 11
 - Rede des U

1) Frühlingsankunf

Vorsch

Entla

Das neue Sel
nahme neuer Schüler
des Gymnasiums statt
sowie ein Attest übe
Revaccinationsattest,
gangszeugnis vorzule



en Prüfung.

1884.

vierstimmig von S. Bach.
t v. Zabeltitz.
Görke.

er Dr. Karstens.
er Dr. v. Guericke.
r. Kröhnert.
at Klang.
Paulsen.
akespeares Römer-Dramen.

te 4) Holder Lenz von Zedler.

nung. Lehrer Howe.
phie. Lehrer Rohse.

lamationen

G. Glogau.

ch den Direktor.

er.

g.

Adril d. J., früh 9 Uhr. Die Auf-
8 bis 1 Uhr vormittags in der Aula
hat einen Tauf- bzw. Geburtsschein,
gelegtem **zwoelften** Lebensjahre ein
tlichen Schule kommt, auch ein Ab-

Dr. E. Küsel.